

Parteien in Deutschland und Menschen in der Politik

Mehr zum Thema in der App Deutschland.Kennen.Lernen.

Themenfeld: Politik, Hotspot: Parteien in Deutschland.

1. Die großen Parteien. Wisst ihr, wofür die Abkürzungen stehen?

a. Kreuzt die richtige Antwort an.

CDU

- a. Christlich-Demokratische Union Deutschlands
- b. Christlich-Deutsche Union

CSU

- a. Christlich-Sozialistische Union
- b. Christlich-Soziale Union

SPD

- a. Soziale Partei Deutschlands
- b. Sozialdemokratische Partei Deutschlands

FDP

- a. Freie Demokratische Partei
- b. Für Deutschland Partei

B'90/Grüne

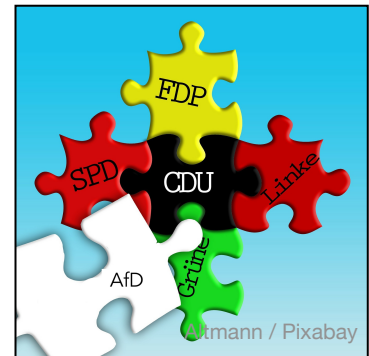
- a. Bündnis 90/Grüne
- b. Band 90/Grüne

AfD

- a. Arbeitspartei für Deutschland
- b. Alternative für Deutschland

SED (*Das war die Regierungspartei der DDR*)

- a. Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
- b. Soziale Erinnerungspartei Deutschlands



b. Wusstet ihr, dass ...

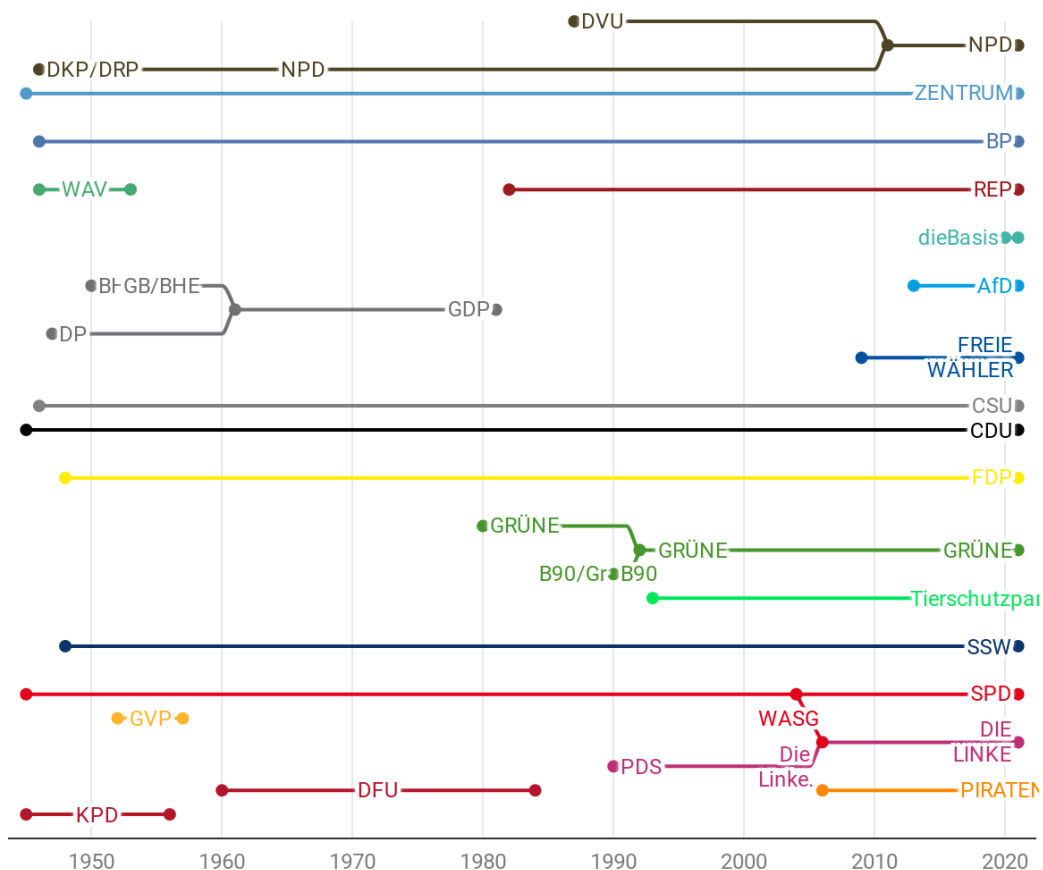
... jeder Bürger und jede Bürgerin eine Partei gründen darf, solange diese die freiheitliche demokratische Grundordnung respektiert?

2. Parteien in Deutschland von 1945 bis 2021

a. Schaut euch die Entwicklung des Parteiensystems in Deutschland an und beantwortet die Fragen.

■ Die Entwicklung des Parteiensystems

Parteien in Deutschland von 1945 bis 2021



Grafik: bpb •

Quelle: Niedermayer, Oskar, 2013: Anhang: Daten und Fakten zu den Parteien und zum Parteiensystem, in: Niedermayer, Oskar (Hrsg.), 2013, Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden, Springer VS, S. 909; Decker, Frank/Neu, Viola (Hrsg.), 2018, Handbuch der deutschen Parteien, 3. Aufl., Wiesbaden, Springer VS; Ergänzungen des Autors



a. Welche Parteien gibt es am längsten in Deutschland?

b. Seit wann gibt es die Piratenpartei und die AfD?

c. Wie lange gab es die KPD?

d. Welche Farben haben die SPD, FDP und die Grünen?

e. Welches Gerät im Straßenverkehr hat diese Farben?

f. Was ist die Vorgängerpartei der Linken?

g. Welches ist die neueste Partei?

b. Was passt? Ordnet zu.

1. Warum gibt es in Deutschland mehrere Parteien?
 2. Der Zusammenschluss mehrerer Parteien in der Regierung
 3. Eine Ampel-Koalition besteht aus den Parteien
 4. Die Jamaika-Koalition ist das Zusammenarbeiten von
 5. Wann kann eine Partei verboten werden?
 6. Eine Partei im Bundestag will die Pressefreiheit abschaffen. Darf sie das?
- a. SPD, FDP und Grünen.
 - b. Damit die unterschiedlichen Meinungen der Bürger*innen repräsentiert werden.
 - c. CDU, FDP und Grünen.
 - d. Wenn sie gegen die Verfassung verstößt.
 - e. nennt man Koalition.
 - f. Nein. Pressefreiheit ist ein Grundrecht. Es darf nicht abgeschafft werden.

1	2	3	4	5	6
b					



3. Lest die Texte und ordnet die richtige Partei zu.

*Alternative für Deutschland (AfD) - Die Piratenpartei (PIRATEN) - Die Linke.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) - Freie Demokratische Partei (FDP)
Christlich Soziale Union (CSU) - Bündnis 90/ Die Grünen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)*

(Texte adaptiert: <https://www.klett.de/alias/1018962> / Quellen: Quelle: Geographie Infothek, Autorinnen: Christine Reinke, Wiebke Hebold und Kathrin Goedecke)

a. _____

Sie ist die Partei der ökologischen Modernisierung, der sozialen und wirtschaftlichen Erneuerung und der gesellschaftlichen Demokratisierung. Die Partei ging aus verschiedenen regionalen Gruppen ("grüne Listen") sowie der "Grünen Aktion Zukunft" hervor. Ihre Grundwerte sind "ökologisch, sozial, basisdemokratisch und gewaltfrei". Von 1983 - 1990 waren sie im Bundestag vertreten. Seit 2021 sind sie wieder als Teil der Regierungskoalition im Bundestag. 1993 schloss sie sich mit einer Partei, die nach der Wende in der DDR entstand, zusammen. Das Ziel der Partei ist: Die Ausbeutung von Natur und Mensch stoppen und einen ökonomischen Humanismus leben.

b. _____

Sie sieht sich als Volkspartei für alle Menschen in allen Schichten und Gruppen. Ihre Politik beruht auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und der Verantwortung vor Gott. Sie wurde im Juni 1945 gegründet. Programmatisch will die Partei ein "Sammelbecken für nationale, liberale, konservative und sozial orientierte Wähler" sein. Sie will Menschen mit katholischem und protestantischem Glauben, den Mittelstand und die Großindustrie, Arbeiter*innen und Bauer*innen integrieren. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft bildete die Grundlage für die ersten Erfolge der Partei.

c. _____

Sie versteht sich als liberale Programmpartei. Sie sieht sich als unabhängig, im Gegensatz zu den Volksparteien. Die Partei wurde 1948 aus dem Zusammenschluss nationalliberaler und linksliberaler Gruppen in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands und in den Westsektoren Berlins gegründet. Oftmals war sie in einer Schlüsselrolle, wenn es um die Regierungsbildung ging (sowohl auf Landes- als auch Bundesebene). Während der deutschen Vereinigung 1990 traten die liberalen Gruppierungen der DDR dieser Partei bei.

d. _____

Sie ist eine bayerische Partei mit bundespolitischem Anspruch und europäischer Verantwortung. Auch diese Partei ist eine Volkspartei, die allen Schichten der Bevölkerung eine politische Heimat bieten möchte. Die 1945 in Bayern gegründete Partei bekannte sich, wie die CDU, zu einem Staatsaufbau nach christlichen und

sozialen Prinzipien. Sie umfasst Angehörige beider christlicher Konfessionen und bezeichnet sich selbst als eine Volkspartei. Die Partei blieb in Bayern selbstständig, verband sich aber 1949 im Bundestag mit der CDU zu einer Fraktionsgemeinschaft.

e. _____

Sie ist die sozialistische Partei in Deutschland. Gegründet wurde diese Partei als "PDS" 1989 auf dem letzten Parteitag der SED. Die PDS war also die Nachfolgepartei der SED, die von 1949 - 1989 in der DDR Staatspartei war. 1990 nahm die PDS an der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl teil und erzielte 2,4 %. Sie kam aber trotzdem ins Parlament, da sie im Osten die 5 %-Hürde überwunden hatte und West und Ost getrennt bewertet wurden. Zur Bundestagswahl 2005 erfolgte die Umbenennung der Partei. Dadurch sollte die Zusammenarbeit mit der WASG (Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit) ermöglicht werden. Die WASG hatte sich 2004 aus regierungskritischen SPD-Mitgliedern und Gewerkschaftern gebildet. Am 16. Juni 2007 fusionierte die PDS mit der WASG zur Partei "Die ...".

f. _____

Die Grundwerte dieser Partei sind Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Sie ist für ein geeintes, demokratisches und friedliches Europa, für einen Demokratischen Sozialismus und Nachhaltigkeit. Bessere Chancen durch Bildung ist eine der zentralen Forderungen dieser Partei von Anbeginn. Auch die gesetzliche Rente, die gesetzliche Krankenversicherung, das Frauenwahlrecht, der Acht-Stunden-Tag, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Mitbestimmung – all das hat diese Partei erreicht. Sie ist die erste parlamentarisch vertretene Partei Deutschlands und blickt auf eine lange wechselhafte Geschichte zurück.

g. _____

Die Partei zog 2006 als Kleinpartei in die deutsche Parteienlandschaft ein und ist in mehreren Landtagen vertreten. Sie ist Teil einer internationalen Bewegung mit folgenden Zielen: die Stärkung der Bürgerrechte, mehr direkte Demokratie, die Reform des Urheberrechtes, freier Wissensaustausch, Datenschutz, die Achtung der grundrechtlich garantierten Privatsphäre, mehr Informationsfreiheit und Transparenz. Diese Partei lässt sich keiner politischen Richtung exakt zuordnen und bezeichnet sich selbst als sozialliberale Bürgerrechtspartei. Sie ist aus dem Kontext der „Digitalen Revolution“ hervorgegangen, versteht sich jedoch weder als Ein-Themen-Partei, noch bietet sie ein umfassendes Parteiprogramm an.

h. _____

Diese Partei wurde 2013 als Reaktion auf die Eurokrise gegründet. Sie vertrat zunächst liberal- bis national-konservative Inhalte. Mittlerweile gilt sie als rechtspopulistische Partei mit rechtsradikalen Tendenzen. Bis heute gelang ihr der Einzug in alle 16 Landesparlamente, in das Europäische Parlament und seit 2017 sitzt sie auch im Bundestag.

4. Menschen in der Politik

a. Wer ist der “Kanzler der deutschen Einheit”?

Konrad Adenauer

Willy Brandt

Helmut Kohl

Seit 1949 gab es in Deutschland acht Bundeskanzler und eine Bundeskanzlerin. Der oder die Bundeskanzler*in ist der Chef / die Chefin der Regierung. Er oder sie wird vom Bundestag gewählt. Der / die Bundeskanzler*in bestimmt, welche Politik gemacht wird und sucht die Ministerinnen und Minister für die Regierung aus.

b. Recherchiert in Gruppen und macht Präsentationen. Findet interessante Fakten und Informationen über das Leben und die Politik der Bundeskanzler*innen von Deutschland. Diese Weblinks helfen: [Studyflix](#), [Kanzleramt](#), [MrWissen2go](#)

Konrad Adenauer (CDU)	1949-1963
Ludwig Erhard (CDU)	1963-1966
Kurt Georg Kiesinger (CDU)	1966-1969
Willy Brandt (SPD)	1969-1974
Helmut Schmidt (SPD)	1974-1982
Helmut Kohl (CDU)	1982-1998
Gerhard Schröder (SPD)	1998-2005
Angela Merkel (CDU)	2005-2021
Olaf Scholz (SPD)	seit Dezember 2021



Willy Brandt



Angela Merkel



Olaf Scholz

5. Willy Brandts Kniefall

In der Präsentation über Willy Brandt und seine Ostpolitik habt ihr sicher den Kniefall von Warschau erwähnt. Eine Geste mit sehr großer Symbolik. Ein Wendepunkt in der Geschichte zwischen Deutschland und Polen und der deutsch-jüdischen Beziehungen. Vor dem Denkmal der Helden des jüdischen Ghettos legte Brandt einen Kranz nieder. Dann fiel der Kanzler auf die Knie und senkte den Kopf. Alle, die mit ihm zum Denkmal gekommen waren, wurden still, so unerwartet, so unglaublich war diese Geste. Fotos und Filmaufnahmen von diesem Kniefall gingen um die Welt. Willy Brandt war 1970 nach Polen gereist, um den Vertrag zu unterschreiben, in dem die Bundesrepublik Deutschland die neue polnische Grenze (die Oder-Neiße-Grenze) anerkennt. Schon 25 Jahre vorher 1945 einigten sich die Besatzungsmächte USA, Großbritannien und Russland auf die Oder-Neiße-Grenze als neue deutsche Ostgrenze.

a. Schaut euch das [Bild](#) genau an. Hier ist noch ein [Bild](#). Seht euch auch das an.

- Beschreibt die Fotos / die Situation. Was? Wo? Wer? Warum?
- Was denken die Leute?
- Wie fühlen sie sich?
- Was denkt Willy Brandt?
- Wie fühlt er sich?

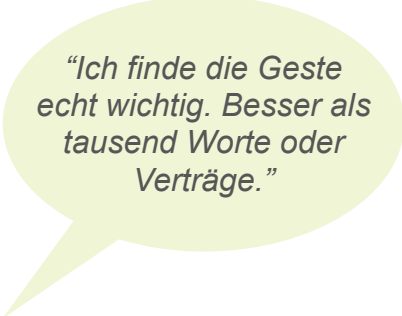


Bundeskanzler Willy Brandt kniet am 07.12.1970 vor dem Mahnmal im einstigen jüdischen Ghetto in Warschau. Das Mahnmal wurde für die Helden des Ghetto-Aufstandes vom April 1943 errichtet.

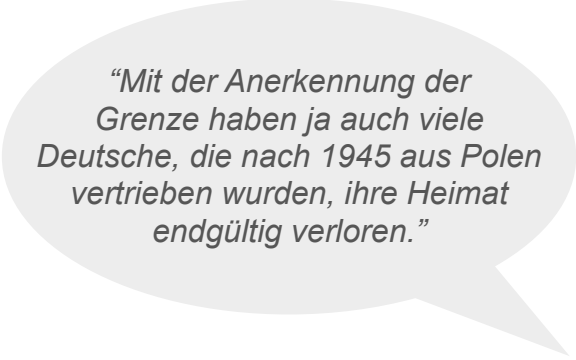
b. Schaut euch jetzt die kurze [Videoanalyse](#) (auf Englisch) des Kniefalls an.

Schreibt hier auf, was der YouTuber über die Wirkung der Körpersprache sagt.

c. Stimmt ihr zu? Wie empfindet ihr diese Geste? Viele Bürger*innen der BRD fanden den Kniefall übertrieben. Diese Geste war in Deutschland damals sehr umstritten. Könnt ihr euch vorstellen, warum? Diskutiert.



*“Ich finde die Geste
echt wichtig. Besser als
tausend Worte oder
Verträge.”*



*“Mit der Anerkennung der
Grenze haben ja auch viele
Deutsche, die nach 1945 aus Polen
vertrieben wurden, ihre Heimat
endgültig verloren.”*

d. Standbilder

Was sind Standbilder?

Standbilder stellen eine Situation, ein Problem oder ein Thema ohne Worte dar. Ein Standbild ist eine eingefrorene Konstellation einer Situation, eines Problems oder eines Themas. Es werden Beziehungen von Personen sowie Haltungen, Einstellungen und Gefühle ohne Worte dargestellt.

Baut den Warschauer Kniefall als Standbild nach. Achtet genau auf die Körpersprache und Mimik der einzelnen Figuren. Bevor ihr anfangt, besprecht in der Gruppe folgende Punkte: Um welche Situation geht es? Was geschieht? Wo und wann genau findet diese Szene statt? Welche Gedanken und Gefühle haben die Figuren gerade?

Ihr braucht

- 1-2 'Regisseur*innen' / Standbildbauer*innen
- Darsteller*innen für das Standbild
- Beobachter*innen / Publikum
- eventuell Requisiten (Gegenstände aus dem Klassenzimmer)

Die Bauphase

- Mimik, Körperhaltung, Positionierung der Figuren etc. wird von den Regisseur*innen geformt und vorgemacht, bis sie den Bildern entsprechen.
- Die Darsteller*innen verhalten sich beim Bauen des Standbildes passiv - wie bewegliche Puppen.
- Wenn alle Gestik und Mimik fertig geformt ist und das Standbild der Vorstellung der Regisseur*innen entspricht, wird es 'eingefroren'.
- Die Darsteller*innen halten ihre Position 1-3 Minuten.

Die Interpretations- und Auswertungsphase

- Die Darsteller*innen im Standbild interpretieren ihre Haltung, Mimik, Gestik. Sie sagen aus ihren Rollen heraus, was sie gerade denken und fühlen.
- Der/die Regisseur*in legt eine Hand auf die Schulter einer Figur und nimmt so die Perspektive dieser Figur im Standbild ein und spricht deren Gefühle in dieser bestimmten Situation laut aus.
- Beobachter*innen / Publikum reflektieren, was sie gesehen und gehört haben.
- Darsteller*innen reflektieren, wie sie sich in ihrer Rolle gefühlt haben.

Themen "verkörpern" - Standbilder bauen.

